

„Sonnenwende“: Renaissance der Genossenschaft

Harsewinkel (gl). Gut 20 Interessierte sind jetzt der Einladung zum zweiten Agenda-Stammtisch ins Heimathaus gefolgt, um Neues zur Gründung von Energiegenossenschaften zu hören. Im Mittelpunkt stand die Vorstellung der 2008 gegründeten Energiegenossenschaft N-Werk aus Osnabrück. Das Konzept wurde von Vorstand Otto Wetzig vorgestellt.

Ehrgeiziges Ziel der Osnabrücker Genossenschaft, die zurzeit aus 94 Mitgliedern besteht und mit einem Eigenkapital von 70 000 Euro ausgestattet ist, ist es, die Vollversorgung der Region durch Erneuerbare Energien in möglichst kurzer Zeit sicher zu stellen. Das sei, so Wetzig, in Anbetracht der angeschlagenen kommunalen Haushalte nur über bürgergetragenes Engagement zu erreichen. Er prophezeite eine Renaissance der Genossenschaft, denn diese Unternehmensform stelle im Gegensatz zur Aktiengesellschaft nicht Dividende und Rendite in den Mittelpunkt ihrer Geschäftstätigkeit, sondern die „Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft ihrer Mitglieder“. Im Fall der Energiegenossenschaft sei dies die nachhaltige Versor-

gung mit umweltfreundlicher und bezahlbarer Energie.

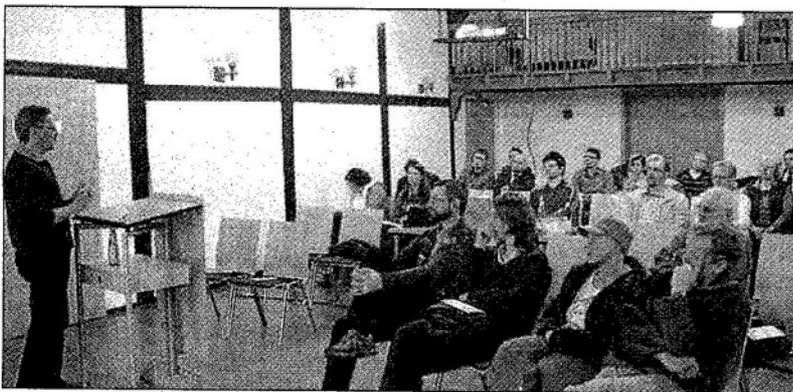
Hintergrund: Auch die Harsewinkeler planen die Gründung einer Bürger-Energie-Genossenschaft, die dann „Sonnenwende“ heißen soll. Das Ganze soll nach dem Vorbild der Osnabrücker erfolgen. Das machte das Harsewinkeler Agenda-Mitglied Stephan Rieping deutlich. Im Gespräch mit der „Glocke“ betonte er, dass es bereits mehr als 70 Anmeldungen für die Bürger-Energie-Genossenschaft in Harsewinkel gebe.

Der abschließenden, durchaus kontroversen Diskussion über die Wege zur Energiegenossenschaft vor Ort setzte der Gast aus Osnabrück mit der Bemerkung ein Ende: „Ihr habt hier beste Voraussetzungen. Fangt einfach an.“

Dieser mit viel Beifall bedachte Schlusssatz des Referenten sei Ansporn und Motivation zugleich für das 20-köpfige Agenda-Projektteam „Sonnenwende“, so Stephan Rieping. Der Harsewinkeler wies in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass auf eine Genossenschaftsgründung in der Mährescherstadt im Juni hinarbeitet wird.



www.nwerk-eg.de



Otto Wetzig, Vorstand der Osnabrücker Energiegenossenschaft N-Werk, referierte vor 20 Interessenten im Heimathaus.